

Alle 3 Mannschaften komplett! Sieg 1. Mannschaft

Alle 3 Mannschaften waren an diesem Spieltag komplett. Es wurden keine Ersatzspieler benötigt. Nur die Damenmannschaft musste ihr Spiel absagen, da sie nur zu zweit waren wegen der Terminkollision mit der Herrenrunde. Aber es war schon mal ein gutes Omen, dass wir keine Ausfälle hatten. Die erste konnte gegen Griesheim hoch gewinnen. Mit der zweiten verloren wir knapp und auch die dritte verlor mit 3:5 gegen Kelkheim 3.

Nach einer Stunde hatte Michael Möllmann einen kampflosen Punkt geschenkt bekommen. Doch schon bald verlor Dr. Jürgen Florian und es stand 1:1. Anton Grzeschniok remisierte. Nachdem nun Thorsten verloren hatte, standen wir im Rückstand. Es sah gar nicht gut aus. Tobias remisierte. Nachdem Alexander Buss gewann und wir auf den beiden restlichen Brettern schlecht standen, war der Verlust schon sicher. Michael Graf spielte noch bis zum Matt und verlor. Ich konnte allerdings das verlorene Endspiel nur noch zum Remis retten und wir hatten 3,5:4,5 gegen eine viel schwächere Mannschaft verloren.

Bleibt weiter zu hoffen, dass das Liga-Orakel Recht behält und die erste schon als Aufsteiger sieht.

	<u>SC 1979 Hattersheim 2</u>	1505	4.5 : 3.5	<u>SC Eschborn 1974 2</u>	1628
1	Wilke, Tabea	1692	-/+	Möllmann, Michael	1716
2	Fischer, Gerald	1582	1 - 0	Hegener, Thorsten	1663
3	Winkler, Klaus	1442	0 - 1	Buss, Alexander	1687
4	Schirmer, Hans	1516	0.5 - 0.5	Grzeschniok, Anton	1659
5	Wagner, Matthias	1426	1 - 0	Graf, Michael	1697
6	Rosmanitz, Anna	1422	0.5 - 0.5	Heinz, Tobias	1481
7	Schöneberger, Thomas	1388	0.5 - 0.5	Elpelt, Frank	1565
8	Denz, Markus	1575	1 - 0	Florian, Jürgen,Dr.	1557

Anmerkungen zu einigen Partien in Reihenfolge der Ergebnisse:

Brett 1: Michael Möllmann gewinnt kampflos mit Schwarz

Brett 8: Dr. Jürgen Florian verliert mit Schwarz



Hier spielte Jürgen 15. Lb7?? und gibt den Vorteil aus der Hand. d6 war der einzige Versuch.

Kommentar von Jürgen:

Eigentlich war ich aus der Eröffnung gut heraus gekommen und konnte die Initiative übernehmen. Nachdem ich im 15.Zug eine Fesselung übersehen hatte und deshalb den Läufer gegen einen Bauer verloren hatte trat ich die Flucht nach vorn an und bedrohte parallel bis zu 3 Figuren gleichzeitig. Mein Gegner zeigte sich gewappnet, fand den hervorragenden Zug 21. Le5 und alle meine Optionen führten zu klar schlechter Stellung oder wie in der Partie zu einem Mattangriff, gegen den dann nichts mehr ging.

Brett 4: Anton Grzeschniok remisiert mit Schwarz



Stellung nach 12. Zug von Weiß mit der Neuerung Tb1. Theorie ist hier b3

Kommentar von Anton:

Zug 9: ca. 0,1 Engine-Bewertungseinheiten waren das maximale, was mein Gegner mit weißen Steinen aus der Eröffnung rausgeholt hat.

Zug 12 bis 18: Ich treffe 6-mal hintereinander den besten Zug und spiele einen Vorteil von ca. 1,1 Bewertungseinheiten heraus. Meine Entscheidung, nicht sofort den Bauern auf b2 zu gewinnen, wird von der Engine abgesegnet.

Zug 19: b5 ist suboptimal, aber mein Gegner spielt auch suboptimal, deswegen:

Zug 25: Ich habe eine Gewinnstellung herausgespielt, ich muss hier 25...Tc2 spielen. Die schwarze Stellung ist dann ca. 1,4 Bewertungseinheiten besser. Zusätzlich habe ich mich per Monte Carlo Algorithmus vom schwarzen Gewinn überzeugt, d.h. per Engine die Stellung 3 mal ausgeblitzt.

Zug 26: Nach der weißen Antwort Dd3 sieht die Engine Schwarz noch um ca. 0,4 Bewertungseinheiten vorne, aber für einen Gewinn reicht das nicht.

Zug 31: Mein Gegner bietet Remis an, ich lehne ab.

Zug 32: Beim Fußball sagt man: Wer 100%-ige Torchancen nicht verwertet, kann nicht gewinnen. Häufig kommt es dann kurz vor Abpfiff durch einen Konter noch zum glücklichen und "unverdienten" Sieg des Gegners. Deswegen bin ich jetzt mit dem Remis zufrieden.

Brett 2:Thorsten Hegener verliert mit Schwarz

Kommentar von Thorsten:



1-0

In dieser Stellung servierte mir weiß mit 23. Sxh7 einen so glaubte ich Hammer, ich verzettelte mich und nahm den Springer und verlor. Hätte ich meinen Schock überwunden hätte ich gesehen das nach 23. ... Txe4 24. Sf8+ Txh4 25. Sxg6+ der Läufer einfach den Springer rausnimmt wäre die Stellung völlig in Ordnung gewesen aber so....

Brett 6: Tobias Heinz remisiert mit Schwarz



Hier verbesserte Tobias mit Schwarz seinen Vorteil mit 12. Lxh2

Kommentar von Tobias:

Ich kam gut aus der Eröffnung und konnte meine Gegnerin zurückdrängen, sodass meine Figuren mehr Platz hatten. Später wurde das Spiel schärfer und ich gewann einen Bauern, den ich aber wieder hergab um das Läuferpaar zu behalten und meine Stellung zu verbessern. Ich sah mich zu diesem Zeitpunkt besser, jedoch lief ich am Ende in eine Springergabel hinein.

Brett 5: Michael Graf verliert mit Weiß

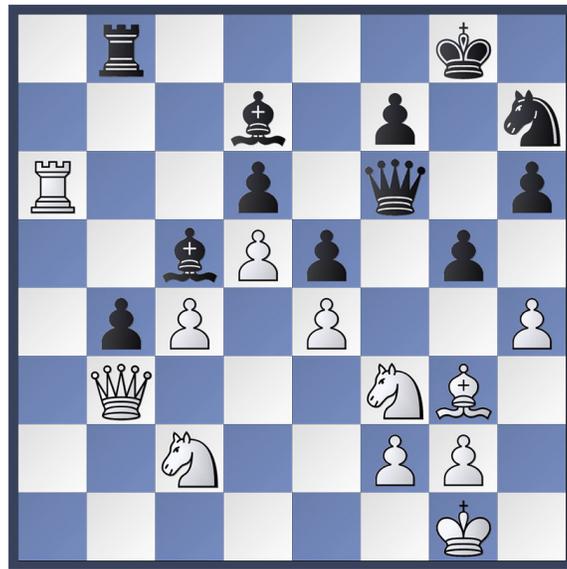


Hier spielte Schwarz 41. ... h3?? Tc8 war der einzige Versuch. Michael parierte korrekt mit c6+ und kam in Vorteil.

Kommentar von Michael:

"Nach einem ruhigen Eröffnungsverlauf hatten wir ab dem 15. Zug ein durch Bauern völlig abgeriegeltes Zentrum. So habe ich in gewohnter Manier meine Damenflügelbauern nach vorne gebracht um dort ein Angriffsspiel zu starten. Mein Gegner hatte am Königsflügel seinen g-, und h-Bauern spektakulär nach vorne geschoben. Das sah aber bedrohlicher aus, als es wirklich war. Durch einen Springertausch konnte ich mir einen Freibauern auf b6 schaffen. Blöderweise habe ich in dieser Phase viel zu schnell gespielt und einfach übersehen, dass mein Bauer auf h3 hängt. Einfach 20. Kg2 hätte das problemlos bereinigt. Plötzlich sah ich mich heftigen Mattdrohungen ausgesetzt. Ich musste noch einen Bauern geben und den Damentausch zulassen. Danach hatte ich zwar ziemlichen Druck am Damenflügel und im Zentrum, den mein Gegner aber immer gerade so parieren konnte. Leider habe ich es nicht fertig gebracht diesen Druck in Zählbares umzusetzen. Am Ende habe ich diese Partie nach 80 Zügen völlig unnötig verloren."

Brett 7: Frank Elpelt remisiert mit Weiß



Hier spielte mein Gegner mit Schwarz 19. ... g4?? Und wirft den Vorteil weg. Ich konnte mit Sxe5 die stärkste Entgegnung finden.